



Archivverzeichnis Stadtarchiv Opfikon

Name

Öffentlich-rechtliche Anstalten
Genossenschaften
Korporationen

Generation

1

Version

2.0

Datum

15.10.2018

Übersicht

A.2.1 Meliorationsgenossenschaft Opfikon

A.2.2 Unterhaltsgenossenschaft Opfikon

A.2.3 Meliorationsgenossenschaft Opfikon-Oerlikon

A.2.4 Meliorationsgenossenschaft "Platten" Opfikon-Kloten

A.2.5 Holzkorporation Opfikon

A.2.6 Verkehrsbetriebe der Region Unteres Glattal VRUG

Signatur	Titel	Inhalt und Form	Entstehungszeitraum von	Entstehungszeitraum bis	Archivallienart	Schutzfristdauer	Schutzfrist läuft bis
A.	Stadt Opfikon						0
A.2.	Öffentlich-rechtliche Anstalten und Genossenschaften						0
A.2.1	Meliorationsgenossenschaft Opfikon						0
A.2.1/1	Statuten		1976	1976	Dossier	20	1996
A.2.1/2	Teilmelioration Opfikon				Dossier	20	20
A.2.1/2.1	Aktenverzeichnis, Werkvertrag, Versicherungen, Kostenvoranschlag und Finanzplan, Flächenverzeichnis, Beschlüsse Gemeinderat und Stadtrat		1975	1978	Dossier	30	2008
A.2.1/2.2	Einsprachen, Vollmachten, Versammlungen, Unterlagen zum Vorprojekt		1972	1976	Dossier	30	2006
A.2.1/2.3	Rekurs Grundwasserschutzzone, Bonitierungskommission, Kreisschreiben, Bonitierung und Verkehrswertschätzung, alter Besitzstand, öffentliche Auflage		1976	1982	Dossier	30	2012
A.2.1/2.4	Akten Grundbuchamt und Buchhaltung		1976	1983	Dossier	30	2013
A.2.1/2.5	Subventionsakten, Pläne Meliorations- und Vermessungsamt des Kantons Zürich und Landzuteilung		1977	1985	Dossier	30	2015
A.2.1/2.6	Weg- und Grabennetz, Pläne und Korrespondenz zur Grabeneindolung und Entwässerung Breiti/Feldwiesen		1976	1979	Dossier	30	2009
A.2.1/2.7	Protokolle der Generalversammlung und der Planungskommission, Umfrage betreffend Landzuteilung 1982, rechtliche Informationen zu Grundsteuern und weitere Korrespondenz		1981	1984	Dossier	30	2014

A.2.1/2.8	<i>Entflechtung und Perimetererweiterung</i>		1976	1982	Dossier	30	2012
A.2.1/2.9	<i>Protokolle und Korrespondenz der Ausführungskommission</i>		1976	1988	Dossier	30	2018
A.2.1/2.10	<i>Kauf- und Tauschverträge</i>		1982	1984	Dossier	30	2014
A.2.1/2.11	<i>Kreisschreiben der Ausführungskommission</i>		1984	1988	Dossier	30	2018
A.2.1/2.12	<i>Schlussabrechnung, Verzeichnis der Grundeigentümer, Protokoll der Generalversammlung, Korrespondenz und Gesuche</i>		1985	1990	Dossier	30	2020
A.2.1/2.13	<i>Korrespondenz, Definitive Neuzuteilung, Klassifikation und Kostenverleger sowie Pläne</i>		1985	1988	Dossier	30	2018
A.2.2	Unterhaltsgenossenschaft Opfikon						0
A.2.2/1	<i>Statuten, Unterhaltsordnung und Beschlüsse des Stadtrates zur Unterhaltsgenossenschaft</i>		1989	1992	Dossier	20	2012

A.2.3	Meliorationsgenossenschaft Opfikon-Oerlikon	Enthält auch Unterlagen der Entwässerungsgenossenschaften in Oberhauserried und Oerlikonerried.	1910	2009			2009
A.2.3/1	Statuten	Enthält auch die Statuten der Genossenschaft für die Melioration der Rieder zwischen den Gemeinden Opfikon, Seebach, Oerlikon und Schwamendingen von 1929 und die Statuten der Entwässerungsgenossenschaft Oerlikonerried von 1943.	1929	1946	Dossier	20	1966
A.2.3/2	Protokolle der Meliorations-Genossenschaft über die Generalversammlung von 1942, Protokolle über Besichtigungen der Bauarbeiten, Kommissionsprotokolle und Protokolle der Entwässerungsgenossenschaft Oerlikonerried		1942	1951	Dossier	30	1981
A.2.3/3	Protokolle der Generalversammlungen und der Vorstandssitzungen der Meliorationsgenossenschaft		1950	1960	Dossier	30	1990
A.2.3/4	Protokolle der Generalversammlungen und der Vorstandssitzungen der Meliorationsgenossenschaft		1961	1970	Dossier	30	2000
A.2.3/5	Protokolle der Generalversammlungen und der Vorstandssitzungen der Meliorationsgenossenschaft		1971	1984	Dossier	30	2014
A.2.3/6	Protokolle der Generalversammlungen und der Vorstandssitzungen der Meliorationsgenossenschaft		1985	2009	Dossier	30	2039
A.2.3/7	Verträge, Berichte, Kostenvoranschlag, Abrechnungen u. a. betreffend die Entwässerung des Oerlikonerrieds		1943	1949	Dossier	30	1979

A.2.3/8	Pläne Projektplan Bewässerung in Oerlikon mit Perimetern		1896	1896	Plan	20	1916
A.2.3/9	Pläne, Korrespondenz zur Landumlegung, Eigentümerverzeichnis, Kostenverleger u. a. betreffend die Entwässerung des Oerlikonerrieds		1942	1949	Dossier	30	1979
A.2.3/10	Verfügungen und Korrespondenz im Zusammenhang mit der Melioration		1910	1961	Dossier	30	1991
A.2.3/11	Verträge, Anzeigen u. a. zu Handänderungen und Dienstbarkeiten		1942	1966	Dossier	30	1996
A.2.3/12	Akten, Verträge und Pläne zu einzelnen Landabtretungen und -verkäufen	Enthält u. a. Aktenverzeichnis für Akten bis 1970.	1946	1956	Dossier	30	1986
A.2.3/13	Akten, Verträge und Pläne zu einzelnen Landabtretungen und -verkäufen und zu weiteren Belangen betreffend die Melioration		1957	1959	Dossier	30	1989
A.2.3/14	Akten, Verträge und Pläne zu einzelnen Landabtretungen und -verkäufen und zu weiteren Belangen betreffend die Melioration		1962	1966	Dossier	30	1996
A.2.3/15	Dossier zur Instandstellung des Katzenbachs		1966	1967	Dossier	30	1997
A.2.3/16	Akten, Verträge und Pläne zu einzelnen Landabtretungen und -verkäufen und zu weiteren Belangen betreffend die Melioration		1968	1971	Dossier	30	2001
A.2.3/17	Akten, Verträge und Pläne zu einzelnen Landabtretungen und -verkäufen und zu weiteren Belangen betreffend die Melioration		1972	1975	Dossier	30	2005
A.2.3/18	Akten, Verträge und Pläne zu einzelnen Landabtretungen und -verkäufen und zu weiteren Belangen betreffend die Melioration		1976	1977	Dossier	30	2007

A.2.3/18	Akten, Verträge und Pläne zu einzelnen Landabtretungen und -verkäufen und zu weiteren Belangen betreffend die Melioration		1978	1992	Dossier	30	2022
A.2.3/19	Akten, Verträge und Pläne zu einzelnen Landabtretungen und -verkäufen und zu weiteren Belangen betreffend die Melioration		1993	2008	Dossier	30	2038
A.2.3/20	Diverse Korrespondenz der Meliorationsgenossenschaft		1960	1989	Dossier	30	2019
A.2.3/21	Kassabücher und Finanzabschlüsse		1968	2009	Dossier	30	2039
A.2.3/22	Unterlagen zu den jährlichen Reisen der Meliorationsgenossenschaft		1986	2008	Dossier	20	2028
A.2.4	Meliorationsgenossenschaft "Platten" Opfikon-Kloten	Auch Entwässerungsgenossenschaft Opfikon-Kloten. Die Genossenschaft wurde 1942 gegründet und 1987 aufgelöst.					0
A.2.4/1	Statuten		1942	1942	Dossier	20	1962
A.2.4/2	Protokolle, Pläne und Rechnungsabschlüsse		1942	1968	Dossier	30	1998
A.2.4/3	Protokolle, Pläne, Korrespondenz und Verträge	Besteht aus zwei Teilen.	1963	1987	Dossier	30	2017
A.2.4/4	Rechnungsbelege, Korrespondenz u. a.	Besteht aus einer Archivschachtel. Die Unterlagen wurden zuvor im Archiv Stadtkanzlei 1982 aufbewahrt.	1943	1963	Dossier	30	1993
A.2.5	Holzcorporation Opfikon	Chronologisch geordnet.	1663	1986			1986
A.2.5/1	Archivverzeichnisse		unklar	1985	Dossier	30	2015

A.2.5/2	<i>Bestimmungen für die Ausgabe von Holz aus den Opfikoner Waldungen.</i>	<i>Das Holz soll nach dem Los zugeteilt werden. Der Weibel und der Dorfmeier haben die Ausgabe zu überwachen. Wer sich der vorgezeichneten Holzzuteilung nicht unterziehen will, soll mit 8 Schilling gebüsst werden. Bei Nichtbezahlung erfolgt Meldung an den Landvogt.</i>	1663	1663			
					Dossier	30	1693
A.2.5/3	<i>Urteil des Rats der Stadt Zürich wegen der Holznutzung im Opfi kerwald.</i>	<i>Die miteinander uneinigen Bauern und Tagwener (Zuzüger) wurden dabei auf die Bestimmungen aus den Jahren 1549 und 1653 verwiesen, welche weiterhin Gültigkeit geben sollen. Den Tagwenern wurde "nach Beschaffenheit ihrer Güter " im bescheidenen Rahmen das Recht auf Holzhau zugebilligt.</i>	31. Januar 1676	31. Januar 1676			
					Dossier	30	30
A.2.5/4	<i>Urteil, Präzisierung der Bestimmung vom Januar 1676.</i>	<i>Den Tagwenern Peter Wetzstein und Ulrich Wissmann wurden 1 1/2 Züge bzw. 1 1/4 Züge (Haue) Holz zugebilligt. Es wird auch darauf hingewiesen, dass kein Holz nach auswärts verkauft oder weggegeben werden dürfte.</i>	15. November 1676	15. November 1676			
					Dossier	30	30

A.2.5/5	<i>Urteil und Rechtsspruch des Landvogtes auf der Kyburg in einem Streitfall zwischen den Gemeinden Schwamendingen und Opfikon.</i>	<i>Die Schwamendinger hatten ihr Vieh vor der Erodzeit auf Opfiker Wiesen weiden lassen. Die Opfiker Klage auf Schadenvergütungen wurde gutgeheissen und Schwamendingen musste 42 Gulden bezahlen. Allerdings bekamen die Opfiker die Auflage, ihre Zäune künftig in besserem Zustand zu halten.</i>	1679	1679				
					Dossier	30		1709
A.2.5/6	<i>Vergleich zwischen den Gemeinden Wallisellen und Opfikon wegen Grenzgräben und Zäunen im Gebiet des Walliseller Riets und des Opfiker Auwäldchens.</i>	<i>Den miteinander aufgeworfenen sog. Friedgraben sollten beide Parteien respektieren. Ebenso wollte man es mit Grenzzäunen und Gattern halten. Wegen dieses Grabens kam es in späteren Jahren immer wieder zu Streitigkeiten und zum Gerichtsurteil vom 28. Juni 1831.</i>	12. März 1713	12. März 1713				
					Dossier	30		30
A.2.5/7	<i>Kaufbrief, Kauf von Holz und Boden , Käuferin Gemeinde Opfikon, Verkäufer Untervogt Hans Ulrich Eberhart von Kloten</i>	<i>Opfikon kaufte dem Untervogt Hans Ulrich Eberhart von Kloten für 70 Gulden 1 1/2 Juchart Holz und Boden ab. Das Grundstück grenzte bereits an Opfiker Gemeindeholz</i>						
			1735	1735	Dossier	30		1765
A.2.5/8	<i>Verfügung des Untervogtes Schärer von Kloten betreffend Rietgasse (Fahrweg von der Landstrasse durch die Plattenwiesen ins Riet hinunter)</i>	<i>Die Gemeinde hat diesen Weg auf 24 Schuh zu verbreitern, mit je zwei Gräben zu versehen und zu unterhalten. Die Gräben sind von den Anstössern offen zu halten.</i>	8. März 1737	8. März 1737				
					Dossier	30		30

A.2.5/9	<i>Kaufvertrag, Kauf von Holz und Boden im Klotenerhard, Käuferin Gemeinde Opfikon, Verkäufer Jacob Steiner von Unterstrass</i>	<i>Jacob Steiner von Unterstrass verkaufte der Gemeinde Opfikon ein Juchart Holz und Boden im Klotenerhard für 177 Gulden und 1 Dublone Trinkgeld.</i>	<i>8. November 1737</i>	<i>8. November 1737</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>
A.2.5/10	<i>Vergleich zwischen Kloten und Opfikon wegen des Weidens im Hard und auf beiden Zelgen. Hinweis auf ein zu Bassersdorf im Jahr 1534 gefälltes Urteil.</i>		<i>30. Juli 1739</i>	<i>30. Juli 1739</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>
A.2.5/11	<i>Kaufbrief, Kauf von Holz und Boden im Hard, Käufer Heinrich Brunner von Opfikon, Verkäufer Meister Jacob Volkart von Kloten</i>	<i>Meister Jacob Volkart, der Gerber zu Kloten verkauft dem Säckelmeister Heinrich Brunner von Opfikon 1 1/2 Juchart Holz und Boden im Hard für 135 Gulden und 1 Kronentaler Trinkgeld. (Zürcher Münze).</i>	<i>1749</i>	<i>1749</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>1779</i>
A.2.5/12	<i>Verzeichnis der Spenden der zürcherischen Gemeinden und der privaten Zuwendungen und Verteilung der Gelder an die Brandgeschädigten vom Brand vom 09. April 1764 in Opfikon</i>	<i>Die Verteilung der Spenden fand am 5. und 6. November 1764 statt.</i>	<i>1764</i>	<i>1764</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>1794</i>
A.2.5/13	<i>Verzeichnis aller Holz und Geldspenden für die Brandgeschädigten von 1764</i>		<i>1764</i>	<i>1764</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>1794</i>
A.2.5/14	<i>Verzeichnis aller Steuern, die die "Mitleidenden und Gutherzigen Gemeinden und Privatpersonen" den Brandgeschädigten von 1764 zukommen liessen</i>		<i>1764</i>	<i>1764</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>1794</i>
A.2.5/15	<i>Bewilligung für die Gemeinde Opfikon zu einer kleinen Korrektur im Gebiet des Einlaufs des Brüllbachs in die Glatt</i>	<i>Die sog. Glattvögte, Ratsherr Orell und Zunftmeister Haug, erlaubten den Bau eines Grabens, damit der Einlauf des Brüllbaches von Wallisellen in einen Glattarm bei der Gemeindewiese in keiner Weise gehemmt werde.</i>	<i>1767</i>	<i>1767</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>1797</i>

A.2.5/16	<i>Bekräftigung von Bürgermeister Hans Kaspar Landolt von Zürich, Erblehenkauf, Käuferin Gemeinde Opfikon, Verkäufer Ulrich Schweizer</i>	<i>Die Gemeinde Opfikon kaufte von Ulrich Schweizer, Heinrichen selig Sohn, genannt Schärers, Haus und Gut. Es handelte sich um den 3. Teil eines Hauses mit Hofstatt, Scheune, Stallung, Kraut- und Baumgarten, samt halber Dorfgerechtigkeit, dazu Reb-, Wies- und Ackerland.</i>	1770	1770	Dossier	30	1800
A.2.5/17	<i>Spruch des Inneren Rates des Standes Zürich zur Schlichtung der Streitigkeiten zwischen den Opfikoner Bauern wegen der Verteilung von Gemeindegütern</i>		19. August 1772	19. August 1772	Dossier	30	30
A.2.5/18	<i>Verfügung des Landvogtes Meiss von Kyburg betreffend Verbot</i>	<i>Der Bauer Jacob Meyer im Rohr bei Kloten darf mit seinem Holz nicht durch das Opfiker Rietland fahren.</i>	5. März 1785	5. März 1785	Dossier	30	30
A.2.5/19	<i>Kompromiss im Streit zwischen der Gemeinde Opfikon und dem Rohrbauern wegen Fahrrecht durch das Riet</i>	<i>Die Gemeinde Opfikon beschwerte sich darüber, dass der Rohrbauer für den Holztransport aus seinem Waldstück (Rohrholz) den Weg durch das Riet (Besitz der Gemeinde) benütze. Der Rohrbauer wies darauf hin, dass dies seine Vorfahren schon gemacht hätten und er sonst einen grossen Umweg in Kauf nehmen müsse. Die Untervögte fanden eine Kompromisslösung, indem sie dem Rohrbauern erlaubten den Weg 4 Monate lang zu befahren.</i>	8. Dezember 1785	8. Dezember 1785	Dossier	30	30

A.2.5/20	<i>Kaufbrief, Kauf von Holz und Boden im Klotenerwald, Käuferin Gemeinde Opfikon, Verkäufer Heinrich Attinger von Seebach</i>	<i>Die Gemeinde Opfikon kauft von Zimmermann Heinrich Attinger von Seebach 2 Vierling Holz und Boden im Klotenerwald. Kaufpreis 55 Gulden.</i>	<i>25. März 1793</i>	<i>25. März 1793</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>
A.2.5/21	<i>Kaufbrief, Kauf von Holz und Boden im Klotenerhard, Käuferin Gemeinde Opfikon, Verkäufer Heinrich und Kaspar Schwarz von Oberhausen</i>		<i>18. Januar 1794</i>	<i>18. Januar 1794</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>
A.2.5/22	<i>Kopie einer Bewilligung für die Gemeinde Kloten betreffend den Weidgang im Hardholz.</i>	<i>Seit 1773 war dieser verboten, doch wurde er auf Begehren von Kloten teilweise wieder gestattet. Zugochsen konnten jeweils vom 20. März bis Galli-Tag zur Weide getrieben werden. Die Opfiker Waldstücke im Klotener Bann sollten aber weiterhin vom Weidgang verschont bleiben.</i>	<i>4. Juni 1796</i>	<i>4. Juni 1796</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>
A.2.5/23	<i>Schuldbrief, Schuld 400 Gulden, Schuldnerin Gemeinde Opfikon, Gläubiger Jakob Syfrig von Wipkingen</i>	<i>Die Gemeinde Opfikon erhielt von Jakob Syfrig von Wipkingen 400 Gulden gute Zürcher Währung und hatte diese Schuld mit 5 % zu verzinsen. Nach Verfall des 6. Zinses war der Schuldbetrag ganz zurückzuzahlen. Als Pfand hatte Opfikon 6 Juchart Holz und Boden im Neuholz und 1 1/2 Juchart im Hard zu geben.</i>	<i>Mai 1801</i>	<i>Mai 1801</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>

A.2.5/24	<i>Urteil des Kantonsgerichts Zürich wegen der Haltung eines Zuchtstiers</i>	<i>Ludwig Fretz von Opfikon hatte gegen die Regelung wegen der Haltung des Zuchtstiers appelliert und gegen Heinrich Schweizer prozessiert. Das Gericht berief sich auf die Vereinbarung aus dem Jahre 1782 und wies den Appellanten ab.</i>	<i>7. Januar 1802</i>	<i>7. Januar 1802</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>
A.2.5/25	<i>Urteil des Distrikts - Gerichts Bassersdorf in Sachen Försterlohn</i>	<i>Entgegen der Forderung der Gemeinde Kloten müssen Opfikon und Geerlisberg dem Klotener Förster keinen Lohn bezahlen. Opfikon entschädigt einen eigenen Förster, der ein besseres Auge für Holzfrevler habe.</i>	<i>14. Juni 1802</i>	<i>14. Juni 1802</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>
A.2.5/26	<i>Protokollauszug des Kleinen Rates des Kantons Zürich vom 22. März 1805 betreffend Beschwerde wegen Aufteilung des Kirchen- und Säckliguts</i>	<i>Die äusseren Gemeinden Opfikon, Oberhausen, Gerlisberg und Egetswil beschwerten sich beim Kleinen Rat gegen die Aufteilung des Kirchen- und Säckligutes durch die Pfarrei Kloten.</i>	<i>7. April 1807</i>	<i>7. April 1807</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>
A.2.5/27	<i>Gemeindebeschluss betreffend Erlaubnis an Jakob Huber, den Bauern vom im Rohrhof, 15 Klafter Holz vom Rohrholz durch das Opfiker Riet zu führen</i>	<i>Er hatte sich dabei an das Gerichtsurteil vom 8. Dezember 1785 zu halten und jeglichen Schaden zu vermeiden. Unterzeichnet von Gemeind epräsident Ernj Schulmeister Dübendorfer Rohrbauer Jacob Huber, Alt-Friedensrichter.</i>	<i>12. April 1808</i>	<i>12. April 1808</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>

A.2.5/28	<i>Entscheidung der Kommission für administrative Streitigkeiten in Sachen Verkäuflichkeiten von Dorfgerechtigkeiten</i>	<i>Die Auffassung des Gemeinderates von Opfikon, wonach Gerechtigkeiten nur mit Haus und Hof zusammen veräussert werden konnten, wurde gutgeheissen. Die im Streitfall Unterliegenden, Jakob Wissmann und Heinrich Brunner, hatten eine noch nicht ganz ausgebaute Behausung verkauft, die dazu gehörige 1/4 Dorfgerechtigkeit jedoch für sich behalten wollen.</i>	14. Heumonats 1809	14. Heumonats 1809	Dossier	30	30
A.2.5/29	<i>Urteil des Bezirksgerichts Bülach in Sachen Zuchtstierhaltung</i>	<i>Die Bauern von Opfikon hatten von früher her die Auflage, immer vom Frühlings-Bülacher Markt an bis zum "Alten Mai-Tag" für ihre Kuhherde einen Stier zu halten. Einige Opfiker, die Bauern Rudolf Morf, Kaspar Erni, Johannes Haug u. andere wollten sich von dieser "Beschwerde" loskaufen, wogegen der Gemeinderat von Opfikon protestierte. Letzterer erhielt vom Gericht Recht, und die Opponenten hatten die Gerichtskosten zu bezahlen.</i>	14. Januar 1811	14. Januar 1811	Dossier	30	30

A.2.5/30	<i>Urteil des Bezirksgerichts Bülach in Sachen Loskauf vom Kauf und der Haltung eines Zuchtstiers</i>	<i>Rudolf Morf und Mitunterzeichnete wollen sich vom Servitut des Kaufs und Unterhaltes eines Zuchtstiers loskaufen. Das Gericht billigt ihnen dies zu, doch haben sie der Gemeinde Opfikon für den Loskauf 330 Gulden zu bezahlen.</i>	<i>19. Januar 1813</i>	<i>19. Januar 1813</i>			
					<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>
A.2.5/31	<i>Urteil des Obergerichts in Sachen Loskauf vom Zuchtstierservitut</i>	<i>Rudolf Morf und Mitunterzeichner sind berechtigt, sich loszukaufen, müssen dafür aber 380 Gulden und 2/3 der Gerichtskosten bezahlen. Es handelt sich um das höchstinstanzliche Urteil in diesem Streitfall.</i>	<i>13. Juli 1813</i>	<i>13. Juli 1813</i>			
					<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>
A.2.5/32	<i>Bestätigung eines Grundzins-Loskaufs durch Abt Alberich vom Kloster Wettingen</i>	<i>Abt Alberich vom Kloster Wettingen bestätigt dem Gemeinderat von Opfikon, dass eine ehemals auf Felix Wissmann lautende Grundzinspflicht per Martini 1825 ausbezahlt und getilgt sei.</i>	<i>20. Febr. 1826</i>	<i>20. Febr. 1826</i>			
					<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>
A.2.5/33	<i>Auftragsbestätigung der Giesser Grass und Keller für den Guss einer neuen Glocke für den Chappelle-Turm</i>	<i>Die Giesser Grass und Keller an der Unteren Strass bestätigen den vom Gemeinderat Opfikon erhaltenen Auftrag zum Guss einer neuen Glocke für die Chappelle. Gewicht der Glocke ca. 400 Pfund.</i>	<i>9. Juni 1828</i>	<i>9. Juni 1828</i>			
					<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>
A.2.5/34	<i>Kaufbrief, Kauf Acker und Holz "im Loch", Käuferin Gemeinde Opfikon, Verkäufer Rudolf Hintermeister</i>	<i>Die Gemeinde Opfikon kaufte Rudolf Hintermeister, Hansen selig Sohn, zu Opfikon auf offener Gant 2 Juchart Acker und Holz "im Loch" ab. Der Kaufpreis betrug 401 Gulden.</i>	<i>2. Februar 1829</i>	<i>2. Februar 1829</i>			
					<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>

A.2.5/35	<i>Urteil des Zunftgerichts Kloten - Bassersdorf in Sachen Wegrecht durch die Äcker von Gemeinderat Wegmann in Kloten</i>	<i>Die Begehung eines Fussweges durch die Aecker von Gemeinderat Wegmann in Kloten war im Jahre 1826 verboten worden. Die Opfikoner wiesen daraufhin, dass dieser Weg von ihnen stets als Kirchweg benützt worden war, und erreichten 5 Jahre später die Aufhebung des Verbotes.</i>	29. März 1831	29. März 1831			
					Dossier	30	30
A.2.5/36	<i>Urteil des Amtsgerichts Embrach zu einem Streit zwischen Opfikon und Wallisellen wegen zwei Gräben (Friedgraben und Brüllgraben) im Rietgebiet der beiden Gemeinden.</i>	<i>Der Streit geht auf das Jahr 1713 zurück. Damals kam es zu einem Vergleich. Das Amtsgericht Embrach entschied, der Vergleich bestehe nach wie vor und Opfikon habe die Gräben zu öffnen, "dass das Wasser durch diese Gräben gehörig abfliessen kann". Die Prozesskosten wurden Opfikon überbunden.</i>	28. Juni 1831	28. Juni 1831			
					Dossier	30	30
A.2.5/37	<i>Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen vor dem Amtsgericht Embrach in Sachen Streitfall Opfikon kontra Wallisellen wegen der Instandhaltung des Fried- und Brühlgrabens im Rietland zwischen den beiden Gemeinden</i>		15. Juli 1831	15. Juli 1831			
					Dossier	30	30
A.2.5/38	<i>Zitierung vor Obergericht für den Apellanten Gemeindeammann Schweizer als Vertreter von Opfikon im Streitfall Opfikon kontra Wallisellen wegen der Öffnung der strittigen Gräben im Walliseller Riet.</i>		27. Juli 1831	27. Juli 1831			
					Dossier	30	30

A.2.5/39	<i>Urteil des Obergerichts Zürich im Streit Opfikon kontra Wallisellen in Sachen Friedgraben</i>	<i>Die Opfiker Bauern müssen den Friedgraben weiterhin offen halten und dies allein bewerkstelligen. Ihre Ansicht, der Graben habe nur zur Abwehr des Viehs beim Weidgang gedient und sei nach dessen Aufhebung überflüssig geworden, drang nicht durch.</i>	22. August 1831	22. August 1831			
					Dossier	30	30
A.2.5/40	<i>Beurkundung durch den Finanzrat des Standes Zürich betreffend Grundzins-Loskauf am 13. Herbstmonat 1833</i>	<i>Die Zehntenpflichtigen von Opfikon kündigten im Jahre 1832 dem Konstanzeramt den trockenen Zehnten von 10 Mütt Kernen, Zürich Mass, auf , wobei das Loskaufskapital Fr. 1'600.-- betrug.</i>					
			1833	1833	Dossier	30	1863
A.2.5/41	<i>Quittung für 100 Kaufschilling und 4 Heller als Kaufrest bezahlt von der Gemeinde Opfikon an Rudolf Hintermeister</i>		14. November 1832	14. November 1832	Dossier	30	30
A.2.5/42	<i>Quittung für den per Martini 1832 verfallenen Zins von Fr. 64.-- für Fr. 1600.-- "trockenen Zehnten".</i>		1832	1832	Dossier	30	1862

A.2.5/43	<i>Urteil des Bezirksgerichtes Bülach und Bestätigung eines Ent- scheid des Zunftgerichtes Kloten/Bassersdorf in Sachen Wegrecht durch die Äcker des Gemeinderats Wegmann</i>	<i>Es handelte sich um ein Wegverbot für einen Fussweg in Kloten. Das im Jahr 1826 erlassene Verbot wurde einige Jahre später angefochten und dessen Aufhebung vom Zunft gericht gutgeheissen. Gegen diesen Entscheid wurde appelliert, doch zogen die Appellanten den Kürzeren und hatten dem Zunftrichter Schweizer von Opfikon und seinen Parteigängern 3 Franken zu bezahlen und die Gerichtskosten zu tragen.</i>	15. März 1832	15. März 1832			
					Dossier	30	30
A.2.5/44	<i>Urteil des Zunftgerichts Bassersdorf im Streitfall Jacob Bosshart von Opfikon gegen Gemeinde Opfikon wegen eines Fahrweges durch Bossharts Hofreite</i>	<i>Das Gericht entschied gegen Bosshart und verlangte die Gewährleistung der Durchfahrt. Gerichtskosten 2/3 Bosshart, 1/3 Gemeinde.</i>	17. August 1833	17. August 1833			
					Dossier	30	30
A.2.5/45	<i>Urteil des Bezirkgerichts Bülach in Sachen Fahrwegrecht über die Hofreite von Hans Jakob Bosshard von Opfikon</i>	<i>Nach Besichtigung an Ort und Stelle und Zeugeneinvernahmen wird zugunsten der Gemeinde entschieden. Bosshard muss das Fahrrecht gewähren und die Prozesskosten bezahlen.</i>	30. September 1833	30. September 1833			
					Dossier	30	30
A.2.5/46	<i>Auszüge aus den Protokollen der Verhandlungen aus dem Bezirksgericht Bülach im Streitfall Hans Jakob Bosshard von Opfikon kontra Zunftmeister und Gemeindepräsident Schweizer und Säckelmeister Grimm wegen des Fahrweges durch Bosshards Hofreite</i>	<i>Vom 31.Sept./12.Okt. 1833, 11./20. März 1834. Bosshard appellierte später noch beim Obergericht.</i>					
			1833	1833	Dossier	30	1863

A.2.5/47	<i>Urteil des Obergerichts Zürich in der Streitfrage Fahrwegrecht über die Hofreiti des Bauern Jacob Bosshart in Opfikon</i>	<i>Bosshart erhielt in 3. Instanz Recht. Er musste seinen Prozessgegnern, Säckelmeister Gr imm und Gemeinde- präsident Schweizer das Fahrwegrecht nicht einräumen. Diese hatten die Prozesskosten zu übernehmen und Bosshart eine Entschädigung von Fr. 32.-- zu bezahlen.</i>	<i>5. März 1834</i>	<i>5. März 1834</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>
A.2.5/48	<i>Begleitschreiben zu den Urkunden des Ausscheidungsvertrages zwischen der Gemeinde Opfikon und der Holzcorporation. Es enthält Weisungen betreffend die Unterzeichnung durch den Bezirksratsschreiber.</i>		<i>29. November 1837</i>	<i>29. November 1837</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>
A.2.5/49	<i>Urteil des Bezirsrates Bülach im Streitfall Gemeinde Kloten kontra Gemeinde Opfikon-Oberhausen und Höfe Gerlisberg und Obholz in Sachen Unterhalt der Strasse von Kloten nach Lufingen</i>	<i>Opfikon kann 1/4, die Höfe können 1/3 an den ihnen zufallenden Strassenteile in Abzug bringen. Kloten muss die wegfallenden Stücke unterhalten.</i>	<i>30. August 1845</i>	<i>30. August 1845</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>
A.2.5/50	<i>Kaufbrief, Kauf eines Stück Landes in Opfikon, Käuferin Gemeinde Opfikon, Verkäufer Jacob Altorfer</i>	<i>Die Gemeinde Opfikon kaufte auf einer öffentlichen Gant am 30. April 1846 von Jacob Altorfer in Opfikon ein Stück Land im Kaufwert von 35 Gulden. Der Kauf erfolgte ohne notarielle Fertigung.</i>	<i>5. Februar 1847</i>	<i>5. Februar 1847</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>
A.2.5/51	<i>Verzeichnis der eingegangenen kantonalen Armensteuern für die bedrängten und bedürftigen Gemeinden des Kanton Zürich</i>		<i>13. März 1847</i>	<i>13. März 1847</i>	<i>Dossier</i>	<i>30</i>	<i>30</i>

A.2.5/52	Übereinkunft zwischen der Domänenverwaltung des Kantons Zürich und der Holzkorporation Opfikon und weiteren 10 Grundbesitzern	Die Dornänenverwaltung gestattete die Anlage eines Flurweges auf dem rechten Glattbühl von der Kehrbrücke bis zur Grenze von Rümlang. Die Übereinkunft regelt auch die Rechte und Pflichten der Wegberechtigten.	23. Juni 1864	23. Juni 1864	Dossier	30	30
A.2.5/53	Dankschreiben des Gemeinderates von Hochfelden an den Gemeinderat von Opfikon für die übersandte "Liebessteuer" für die Brandgeschädigten	Opfikon hatte für diese Leute 32 Gulden 10 Schillinge gesammelt, dazu viele Kleidungsstücke und "Bettplunder" etcetera.	22. Dezember 1864	22. Dezember 1864	Dossier	30	30
A.2.5/54	Quittung für Fr. 150.-- Kapital und Fr. 6.-- Zins bezahlt von Verwalter und Präsident Wintsch an die Holzkorporation Opfikon		16. November 1872	16. November 1872	Dossier	30	30
A.2.5/55	Verfügung des Bezirksrates Bülach in Sachen Rekurs der Holzkorporation Opfikon wegen der Besteuerung ihres Grundstückes auf Klotener Boden	Die Meinung der Opfiker, Kloten habe nicht die Korporation als Ganzes, sondern die einzelnen Anteilhaber zu besteuern, fand beim Gericht kein Gehör. Der Rekurs wurde abgelehnt.	22. März 1877	22. März 1877	Dossier	30	30
A.2.5/56	Verfügung des Bezirksrats Bülach in Sachen Einsprache der Holzkorporation Opfikon gegen die Steuertaxation der Gemeinde Kloten für die auf Klotener Boden gelegenen Waldstücke	Kloten hatte 1892 die Steuer von Fr. 6'000.-- auf Fr. 4'000.-- gesenkt. Es wurde verfügt, dass auch für das vorhergehende Jahr 1891 der reduzierte Ansatz zur Anwendung kommen sollte.	30. Mai 1893	30. Mai 1893	Dossier	30	30
A.2.5/57	Festschrift zum 150 Jahre Jubiläum Holzkorporation Opfikon mit dem Titel "Geschichtliches von Opfikon, seinen Waldungen und seiner Holzkorporation", verfasst von Max Abegg, Hans Oetiker und Leo Weisz		1986	1986	Dossier	0	1986
A.2.5/58	Jahresrechnungen der Holzkorporation		1838	1937	Dossier	0	1937

A.2.6 Verkehrsbetriebe der Region Unteres Glattal VRUG		Bei den Verkehrsbetrieben der Region Unteres Glattal VRUG handelte es sich um eine selbstständige öffentlich-rechtliche Unternehmung gemäss § 4 des Gesetzes über den regionalen öffentlichen Verkehr von 1972. Die Verkehrsbetriebe wurden 1981 gegründet und 1993 durch die Verkehrsbetriebe Glattal AG VBG abgelöst. Die Unternehmung hatte den Sitz in Opfikon. Das Sekretariat wurde durch den Polizeisekretär Opfikons geführt.	1978	1993			
A.2.6/1	Akten zur Gründung und Gründungsvertrag	Ablieferung 2018/008.	1978	1981	Dossier	20	2001
A.2.6/2	Geschäftsberichte, Voranschläge, Jahresrechnungen der Verkehrsbetriebe	Nicht vollständige Serie. Ablieferung 2018/008.	1981	1993	Dossier	20	2013
A.2.6/3	Beschlüsse, Korrespondenz, Verträge u. a. der Verkehrsbetriebe	Ablieferung 2018/008.	1981	1982	Dossier	20	2002
A.2.6/4	Beschlüsse, Korrespondenz, Verträge u. a. der Verkehrsbetriebe	Ablieferung 2018/008.	1983	1984	Dossier	20	2004
A.2.6/5	Beschlüsse, Korrespondenz, Verträge u. a. der Verkehrsbetriebe	Ablieferung 2018/008.	1985	1986	Dossier	20	2006
A.2.6/6	Beschlüsse, Korrespondenz, Verträge u. a. der Verkehrsbetriebe	Ablieferung 2018/008.	1987	1987	Dossier	20	2007
A.2.6/7	Beschlüsse, Korrespondenz, Verträge u. a. der Verkehrsbetriebe	Ablieferung 2018/008.	1988	1988	Dossier	20	2008
A.2.6/8	Beschlüsse, Korrespondenz, Verträge u. a. der Verkehrsbetriebe	Ablieferung 2018/008.	1989	1989	Dossier	20	2009
A.2.6/9	Beschlüsse und Korrespondenz zur Schaffung der regionalen Buslinie Dübendorf bis Flughafen	Ablieferung 2018/008.	1988	1990	Dossier	20	2010
A.2.6/10	Beschlüsse, Korrespondenz, Verträge u. a. der Verkehrsbetriebe	Ablieferung 2018/008.	1990	1993	Dossier	20	2013

Name	Definition	Werte
Signatur	Einmaliger Wert als Zahlen und Buchstaben. Wird von übergeordneten Positionen vererbt.	siehe Definition
Titel	Titel der Position bzw. des Dossiers.	Freier Eintrag.
Inhalt und Form	Zusätzliche Angaben zur Position bzw. zum Dossier. Streudaten. Angaben zur Ablieferung und Bewertung.	Freier Eintrag.
Entstehungszeitraum von	Wann wurde das Dossier eröffnet? I. R. Datum des ältesten Dokuments in einem Dossier.	Jahresdatum
Entstehungszeitraum bis	Wann wurde das Dossier abgeschlossen? I. R. Datum des jüngsten Dokuments in einem Dossier.	Jahresdatum
Umfang	Angabe in Laufmetern.	Zahl (Lfm.)
Verzeichnungsstufe	Gibt die hierarchische Position des Eintrags an. Stufen gemäss ISAD(G).	Archiv; Hauptabteilung; Abteilung; Bestand; Klasse; Dossier; Subdossier
Standort	Gibt den Standort/den Lagerort des Dossiers bzw. der Archivalie an.	Archivraum, Gestellnummer
Archivalienart	Gibt die Form der Archivalie an.	Band; Dossier; Plan
Schutzfrisdauer	Gibt die Dauer der Schutzfrist in Jahren an. Gemäss Archivgesetz und IDG.	0; 20; 30; 80; ewig
Schutzfristende	Gibt an, ab wann das Dossier ohne Einschränkung öffentlich zugänglich wird.	Jahresdatum (Angabe Feld Entstehungszeitraum Ende + Schutzfrisdauer)
Freigabe Online-Recherche	Gibt an, ob der Eintrag online zugänglich sein soll oder nicht, weil er z. B. Personendaten enthält.	Ja; Nein
Subprovenienz	Gibt an aus welcher Abteilung bzw. welchem Verwaltungsbereich das Dossier stammt.	Abteilung; Verwaltungsbereich; Behörde

Alte Signatur	Gibt an, welche früheren Signaturen das Dossier hatte, wenn es bereits einmal erschlossen war. Wird nur bei Bänden gebraucht.	Wert aus Zahlen und Buchstaben
---------------	---	--------------------------------